

Mais Situation in Kärnten

DI Markus Tschischej
LK Kärnten



landwirtschaftskammer
kärnten

Rückblick 2013

- **katastrophales Jahr!?**
- **Wetterkapriolen**
- **zuerst nass – später Anbau**
- **dann Hitze bis 40 °C**
- **Getreideernte guter Durchschnitt**
- **Preise ca. 15 % tiefer**
- **Menge ca. + 20 % durch Flächenausweitung**

Rückblick 2013

- **Nassestes Frühjahr, trockenster Sommer seit 2001**
- **Strukturschäden**
- **Kalter Boden, P – Mobilisierung**
- **Denitrifikation, Güllestickstoff,**
- **Stresspflanzen**
- **Frühe Saat war trotzdem richtig
(Mais hat Vorrang)**
- **Wenn Schalter umlegt, gibt's Probleme**
 - **Mais: hat nur vom Saathorizont gelebt**

WETTER Heute. Wind wird es sehr sonnig und nachmittags nachschauerlich. SEITE 48

KLAMMERT, DONNERSTAG, 1. AUGUST 2013 www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG

TV & MEDIEN
Nachrichten-Offensive
TV-Präsentatorin AT5 schickt keine Gänse und Bewölbt Gänse vor um 20:00 Uhr gegen die ZDF 20 des ORF im Rennen. SEITE 32

Dürre treibt Bauern in den Ruin



Katastrophale Trockenheit

- Auf Hagel und Flut folgt die Dürre
- Tausende Hektar Mais verdorren
- Viele Bauern in Existenz bedroht



Hagel, Sturmfluten, Niederschläge in Jahrhundertmengen – und jetzt eine fast biblisch anmutende Dürre, die sich – durch die kommende Sahara-Hitzewelle dramatisch verschärft – zur Katastrophe auswächst. Denn vom Himmel wird kaum ein Tröpfel auf die nach Wasser lechzenden Maiskulturen fallen. Laut Landwirtschaftsexperten wird der Kukuruz in manchen Regionen zu 70 Prozent verdorren.

◀ Auf den Feldern verdorren Tausende Hektar Mais! Schon ein Funke – und das Stroh steht in Flammen. ▼

„Wir gehen von einem flächendeckenden Ereignis aus. Denn die richtig große Hitzewelle steht unseren Bauern erst bevor. Sie müssen sich vor Einbußen wappnen“, befürchtet Dr. Mario Winkler von der heimischen Hagelversicherung, die auf

Wetterkapriolen dieser Art spezialisiert ist. Die Auswirkungen könnten in der Tat nicht dramatischer sein. Besonders schwer in Mitleidenschaft gezogen: Die Kukuruz-Kulturen im Süden

VON MARK PERRY
UND ULLI KITTELBERGER



Österreichs, die teils seit Wochen keinen Regen zu spüren bekommen haben. 70 Prozent und mehr Körndln könnten niemals die Scheunen der Bauern sehen. „Regional ist mehr als die Hälfte weniger Regen als im langjährigen Durchschnitt“, ergänzt auch Stefan Eisenbach von UBIMET.

Doch das ist nur die Fortsetzung einer Katastrophe, die schon im Winter eingesetzt hatte. Denn der war viel zu kalt. Es folgten ein viel zu kühles, nasses Frühjahr und dann ein Hagelbombardement, das schwerpunktmäßig in Niederösterreich, dem Burgenland und der Steiermark Milliarden-schäden in Feld und Flur anrichtete. Von der Jahrhundertflut gar nicht zu reden.

Beim Getreide liegen wir trotz Hochwasser und langen Winters derzeit recht gut im Rennen.

Burgenlands Kammerpräsident Hautzinger

Niederschlagsdefizit in Österreich

Zeitraum: 1. Juni bis 21. Juli 2013

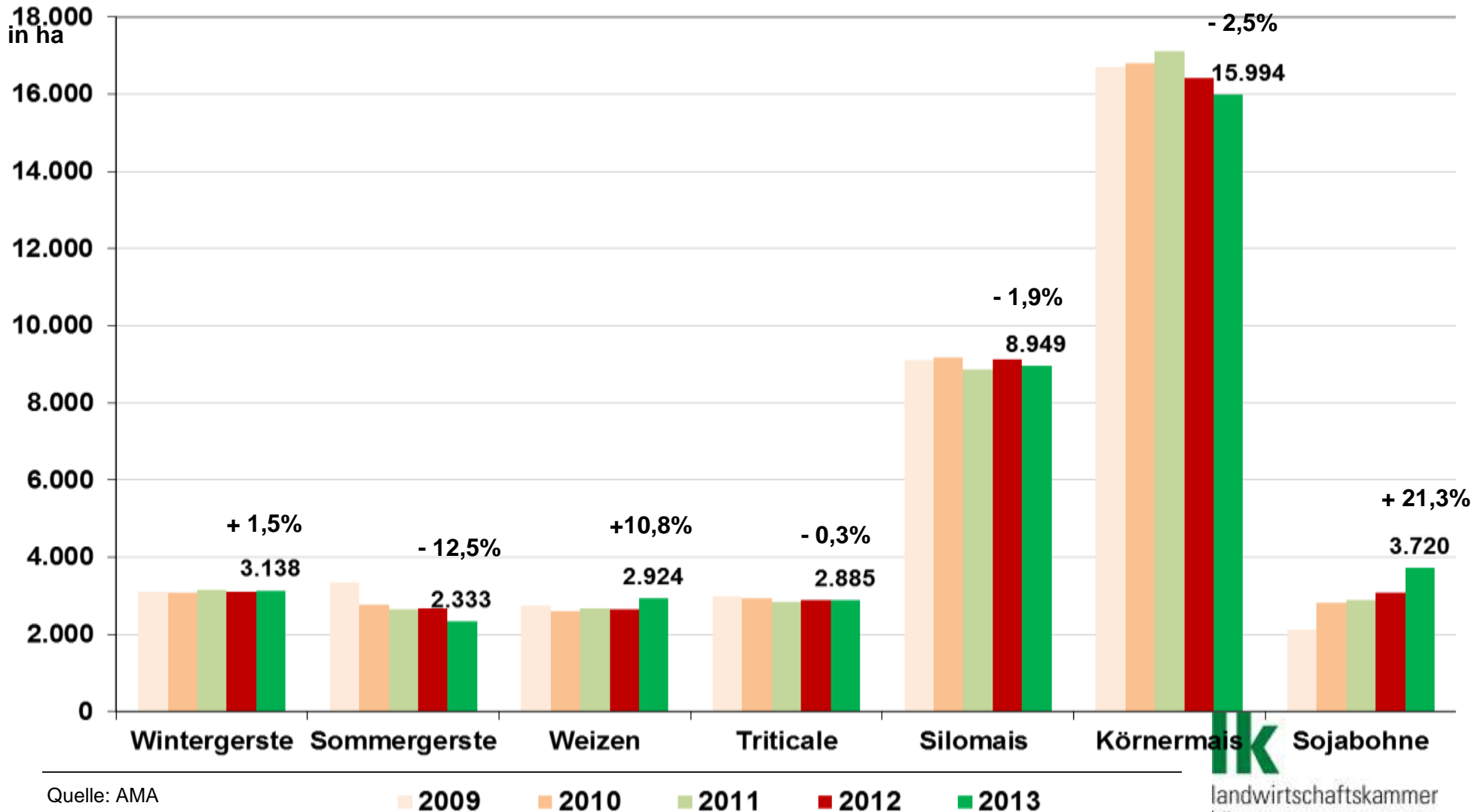
bis -75%
bis -50%
bis -25%



Niederschlagsdefizit



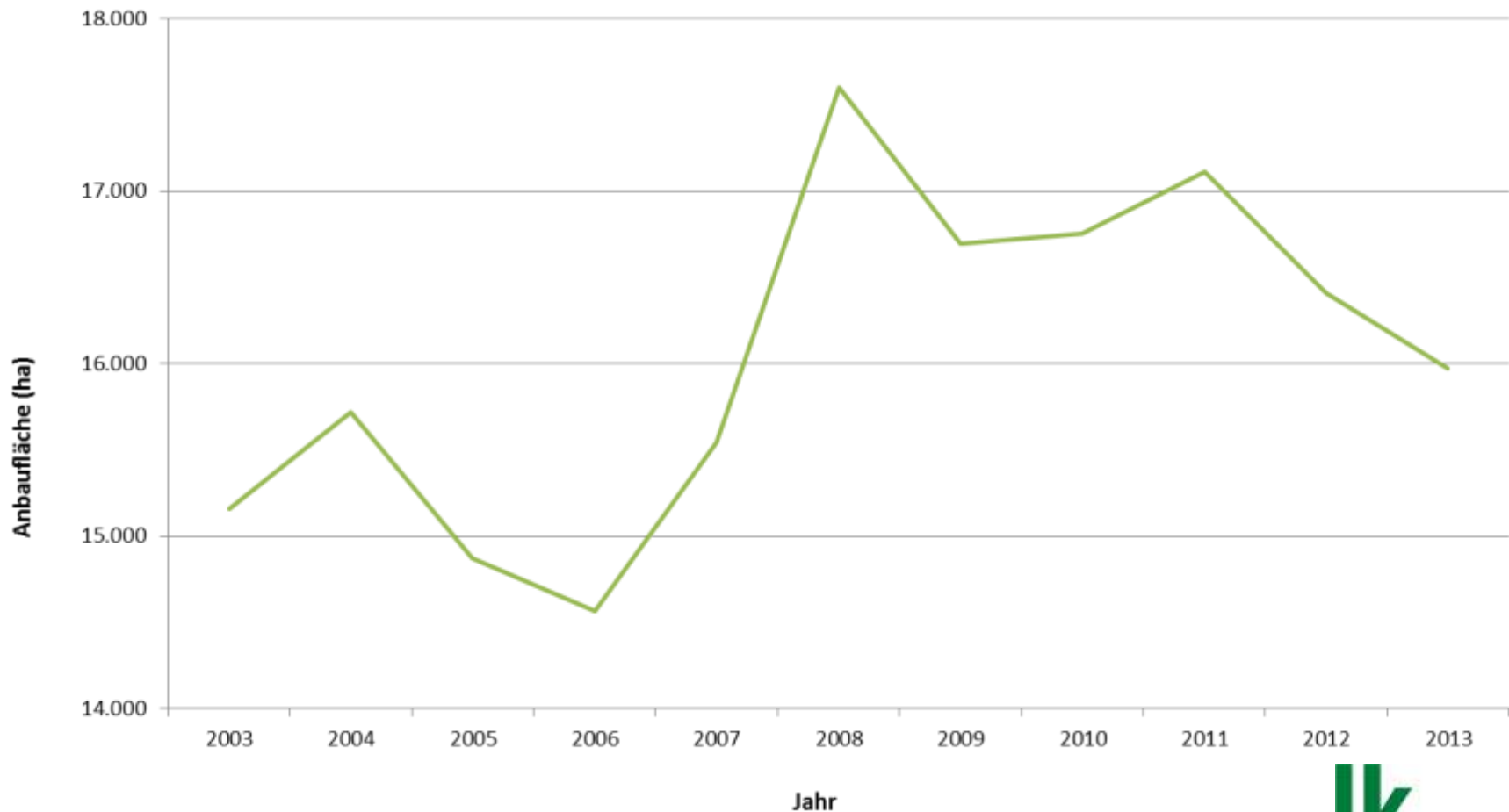
Getreideanbauflächen in Kärnten



Quelle: AMA

Flächenentwicklung 2003 – 2013

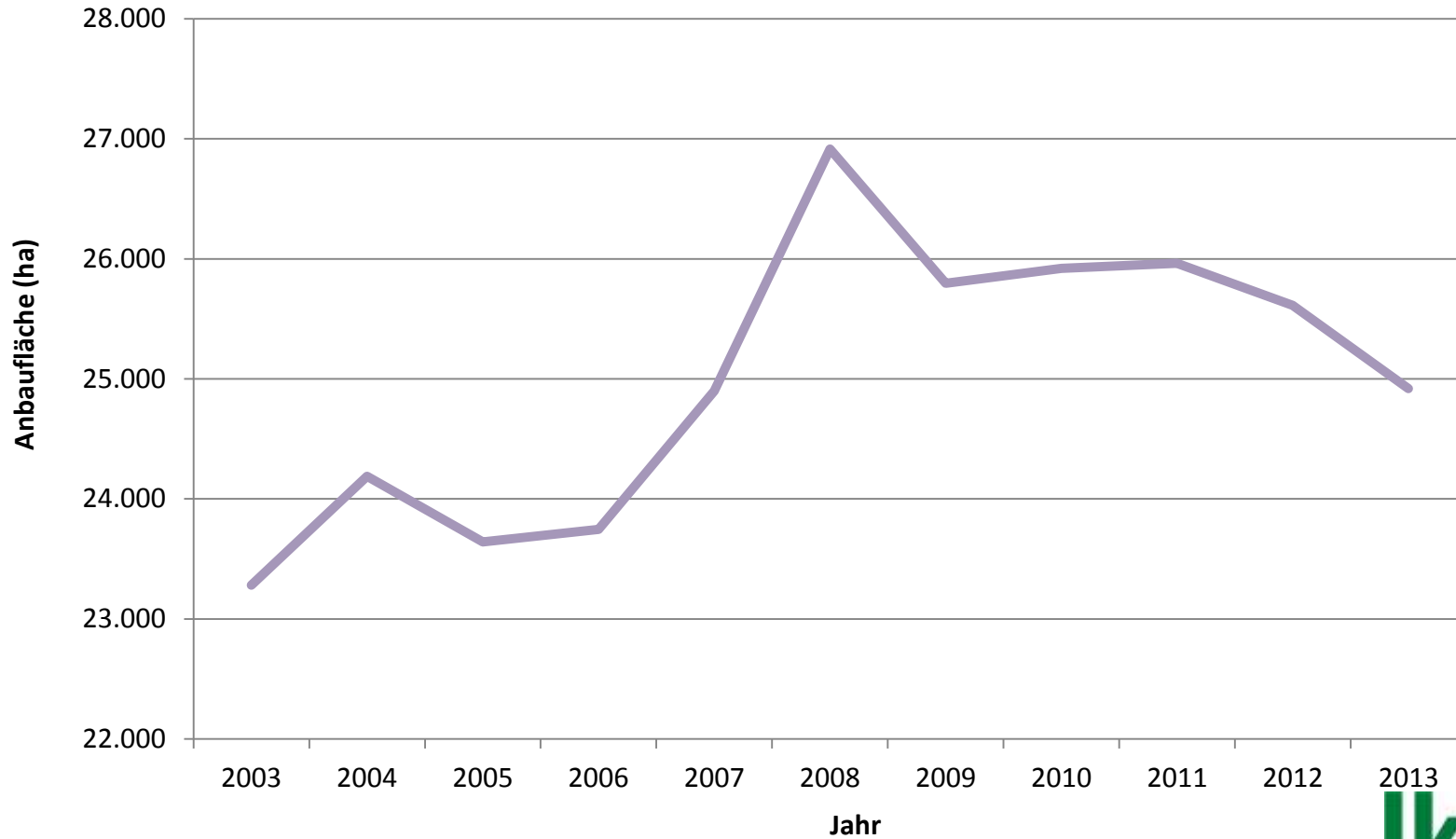
Körnermais in Kärnten



Flächenentwicklung 2003 – 2013

Maisanbau in Kärnten

(Körner- und Silomais)



Warum Mais?

- Mais hat die höchsten Naturalerträge aller Kulturpflanzen
 - C4-Pflanze = bessere Effizienz der Photosynthese
 - Mais ist „kosmopolitische Kulturpflanze“
 - Beste ökologische Streubreite
 - Intensivste Bearbeitung durch Pflanzenzüchtung
 - US-Untersuchung: Ertragszuwachs* pro Jahr seit 1964 - heute
 - Winterweizen: 1,55 %/Jahr
 - Sojabohne: 1,79 %/Jahr
 - **Mais: 2,88 %/Jahr**

* ca. 1/2 - 2/3 des Ertragszuwachses ist bedingt durch Pflanzenzüchtung

Import - Export

■ MAIS

- Nassmaismarktleistung in Kärnten: ca. 125.000 Tonnen in einen normalen Jahr (WHG, Genossenschaften + Private Händler)
- davon Export nach Italien ca. 25 - 30 Tsd. Tonnen

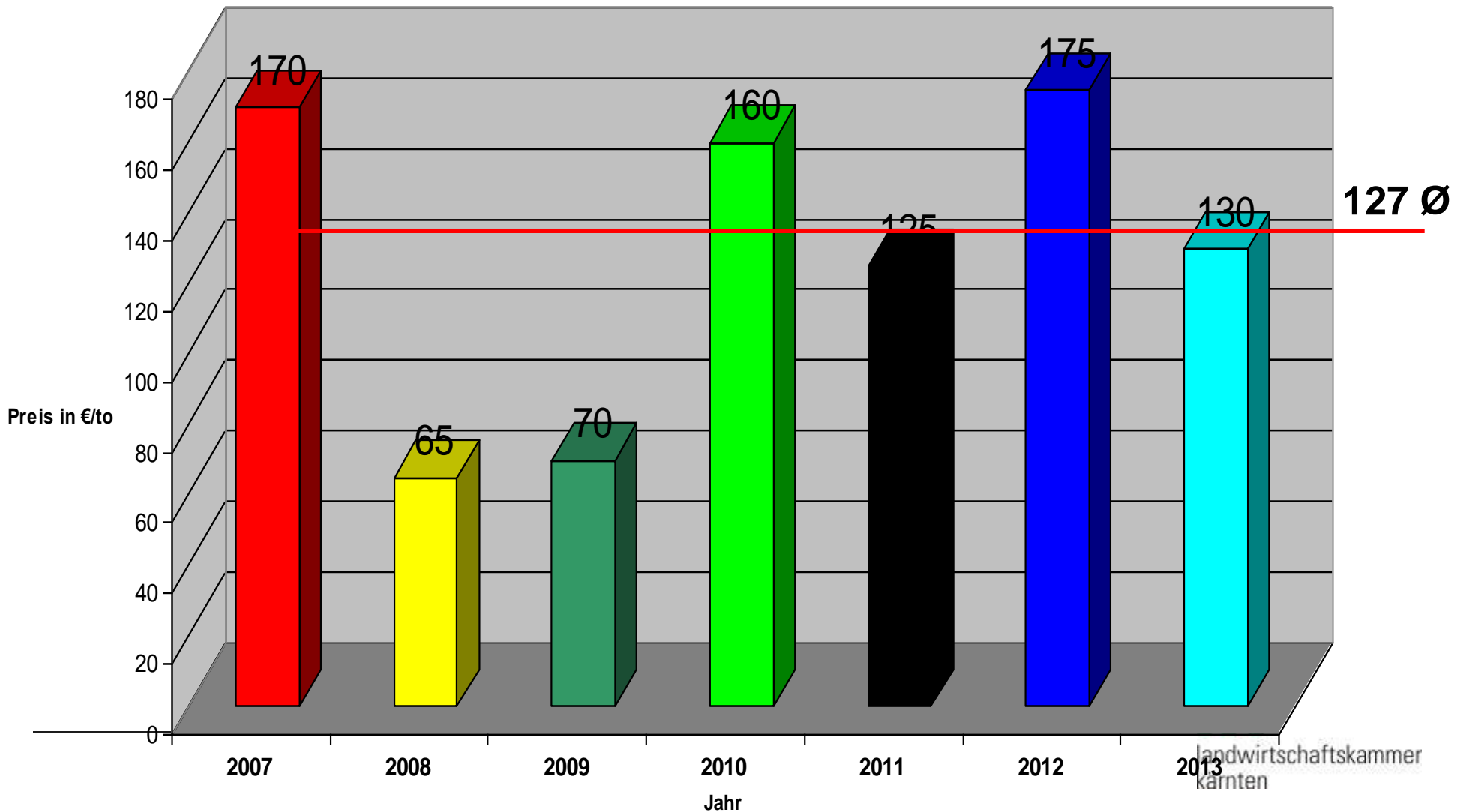
■ SOJA

Fläche in Kärnten ca. 3.700 ha, Ertrag 2,2 to/ha

- Sojaschrot Import nach Kärnten ca. 30 Tsd. Tonnen
- Sojabohnen Export in Form von Speisesoja nach Italien ca. 2.000 Tonnen

Nassmaispreise 2007 - 2013

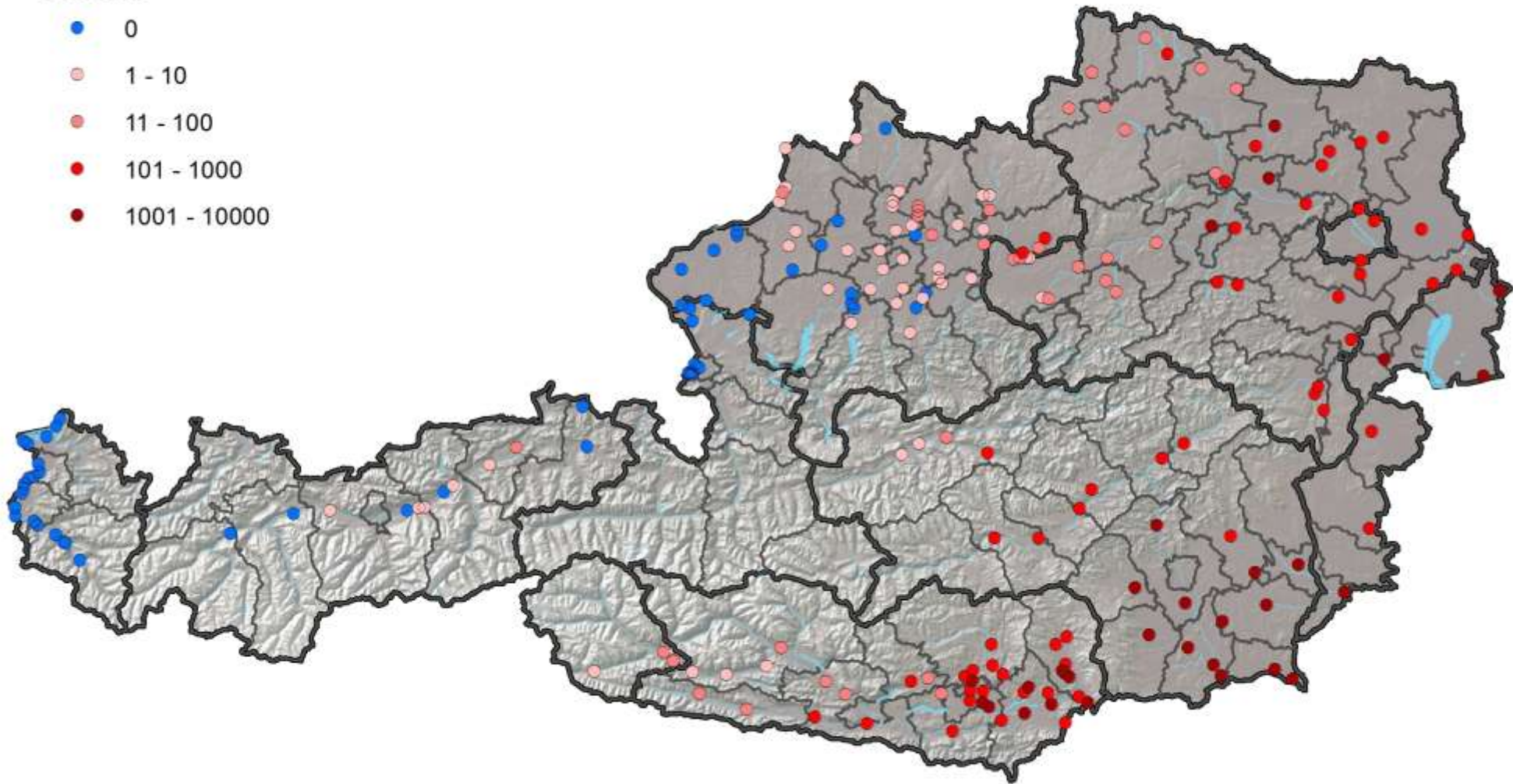
(inkl. MWSt. 25% Feuchte)



Verbreitung des Maiswurzelbohrers in Österreich, Stand Ende 2013

Summe

- 0
- 1 - 10
- 11 - 100
- 101 - 1000
- 1001 - 10000



Maiswurzelbohrer Verbreitung - Kärnten 2013

Bezirk	Standorte	Gezählte Käfer
Wolfsberg	6 Fallen	5.248
Völkermarkt	9 Fallen	8.234
Klagenfurt	8 Fallen	5.719
St. Veit/Glan	5 Fallen	2.154
Feldkirchen	2 Fallen	227
Villach	2 Fallen	241
Spittal/Drau	5 Fallen	68
Hermagor	3 Fallen	244
Summe	40 Fallen	22.135

Diabrotica Monitoring Kärnten

Jahr	Fallenanzahl	Gezählte Käfer
2007	10 Fallen	0
2008	15 Fallen	8
2009	15 Fallen	72
2010	34 Fallen	974
2011	46 Fallen	4.836
2012	40 Fallen	7.978
2013	40 Fallen	22.135





Facts

- **Beizung verboten**
- **Fruchtfolge sehr effizient, langfristig nicht ausreichend**
- **Fruchtfolge bekämpft Larven nicht Käfer**
- **Andere Wirtspflanzen für Käfer!**

- **Lösungen????**

Das Landschaftsbild wird sich verändern

- **Einhaltung Fruchtwechsel notwendig**
- **Umgestaltung Betriebskonzept**
- **Wenig Ersatzfrüchte vorhanden
(Winterweizen, Triticale, Hirse)**
- **Käferbekämpfung im Juli
(bei Konsum- wie Saatmais) -> Stelzenspritzgeräte**
 - **zum Zeitpunkt der Kolbenbefruchtung**

Käferschäden trotz Fruchtwechsel

- **Eiablage auch in anderen Kulturen**
 - **Ölkürbis**
 - **Sonnenblume**
- **z.B. Ölkürbis-Mais-Fruchtfolge -> Fruchtfolgeregelung eingehalten aber die Fläche im nächsten Jahr mit Eiern belastet**
- **wo der Käfer schlüpft ist der Fraßschaden am größten – erst danach fliegt er weiter**
- **Zuflug vom Mais-Nachbarfeld nicht auszuschließen**

Vorschläge???????

- **Anbau von früher abblühenden Sorten gegen Käferfraß**
- **Kombination mehrerer Bekämpfungsvarianten**
 - Beize (gegen Drahtwurm) oder Granulate
 - Käferspritzung
 - Fruchtfolge
- **bei Mais nach Mais eventuell alternative Larvenbekämpfung wenn was ordentliches kommt!!!!**

Schlussfolgerungen Mais

- Kärnten ist bei Körnermaisproduktion sehr konkurrenzfähig
- Mais ist „extensivierungsresistent“
- Forcierung Maisanbau unverändert sinnvoll???
- Optimierung Produktionstechnik ist unmittelbar ertrags- und einkommensrelevant
- Ökologische Begrenzungen (Fruchtfolge, Erosion, Diabrotica) werden noch entscheidender
- Maisfläche wird sich verringern
- Hohe Anforderung an Beratung um in diesen diametralen Anforderungen durchzufinden
- Erheblicher Teil des Produktivitätsfortschritts ist Genetik/Sorteninnovation

**Wer begeistern will
der muss selbst begeistert sein,
der muss begeistert wirken
und muss begeistert handeln!**



Danke für die Aufmerksamkeit !